

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
MEKRA Lang GmbH & Co. KG Ergersheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	01.03.2022

MEKRA Lang GmbH & Co. KG

Ergersheim

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

KONZERNLAGEBERICHT für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2020

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell & Konzernstruktur

Die MEKRA Lang Gruppe ist führender Hersteller von Spiegelsystemen für Nutzfahrzeuge. Die MEKRA Lang Gruppe bedient hierbei weltweit die Marktsegmente leichte und schwere LKW, Busse, Agrarfahrzeuge sowie Baumaschinen. In den Kernsegmenten ist die MEKRA Lang Group entweder Marktführer oder strebt dies an.

Die MEKRA Lang Group ist ein global aufgestellter Konzern und produziert mittlerweile in neun Ländern.

In Deutschland ist die MEKRA Lang Group in Ergersheim und Fürth vertreten. Ergersheim ist Verwaltungssitz der Muttergesellschaft MEKRA Lang GmbH & Co. KG (MLG), aber auch gleichzeitig Kompetenzzentrum und weltweit größte Fertigungsstätte. Daneben befinden sich dort die LANG Technics GmbH & Co. KG (LTG) für die Herstellung von Spiegelgläsern sowie die MEKRATronics GmbH (MTG), die vorrangig Kamerasysteme vertreibt. In Fürth ist die MEKRA Global Mirrors Holding GmbH (MGM) ansässig. Diese verwaltet die Auslandsbeteiligungen.

Darüber hinaus verfügt die MEKRA Lang Group in Europa über einen Fertigungsstandort in der Türkei. In Ankara, Türkei, produziert die MEKRA Lang Otomotiv Yan Sanayi A.S. (MLT) hauptsächlich Busspiegelsysteme. Am ehemaligen Standort in Sopron, Ungarn, wurden Mitte 2017 die Geschäfte der Convex Hungaria Kft. eingestellt. Hinzu kommen außerdem noch reine Verkaufsbüros in Istanbul, Türkei und in Pilsen, Tschechien unter der Flagge von MEKRA Lang Int. CR spol s.r.o.

In 2017 wurde die Die MEKRARus LLC in Uljanowsk, Russland gegründet (MLR). Diese Gesellschaft ist seit 2019 produktiv tätig und steht aktuell den Herausforderungen eines volatilen Marktes, starken Währungskursschwankungen und den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie gegenüber.

Daher wird aktuell für diese Gesellschaft ein Management Buy Out samt Produktionskooperation angestrebt, um eine schnellere Reaktion auf lokale Marktgegebenheiten zu ermöglichen, Währungskursrisiken zu minimieren und andererseits den Markt weiterhin mit Lösungen aus dem Hause MEKRA Lang zu bedienen.

China bleibt Dreh- und Angelpunkt unserer Aktivitäten in Asien. Shanghai MEKRA Lang Vehicle Mirror Co., Ltd. (SHML) entwickelt, produziert und vertreibt Spiegelsysteme für den gesamten ostasiatischen Markt, während Nanchang JMCG MEKRA Lang Vehicle Mirror Co., Ltd. (NCML) vorrangig unseren dortigen Joint Venture Partner Jiangling Motors (JMC) mit LCV- und Pkw-Spiegeln beliefert.

Unsere ausschließlich im Pkw-Segment tätige Tochter, Changchun MEKRA Lang FAWAY Vehicle Mirror Co., Ltd. (CCML) hat zwischenzeitlich auch Niederlassungen in Foshan und Qingdao für die Montage von Pkw-Spiegeln.

Die enorme Wettbewerbsintensität im Pkw-Segment in China, resultierend aus den Strafzöllen der letzten Jahre, führt zu intensiven Verhandlungen zum Verkauf unserer Anteile an CCML und NCML an lokale Firmen mit strategischen Interessen.

MEKRA Lang North America LLC (MLNA) operiert vom US-Bundestaat South Carolina aus und entwickelt, produziert und vertreibt Produkte für ganz Nordamerika. Seit Mitte 2017 hält die MEKRA Global Mirrors Holding GmbH mittelbar 100 % der Anteile an der MEKRA Lang North America LLC. Da viele US-Truckhersteller inzwischen auch in Mexiko produzieren, fungiert MEKRA Lang Mexico S. de RL de CV (MLMX) als verlängerte Werkbank der nordamerikanischen Mutter.

In Brasilien bedienen wir mit der MEKRA Lang do Brasil Ltda. (MLdB) den lateinamerikanischen Markt mit unseren Spiegelsystemen aus Sorocaba nahe São Paulo. Diese Tochtergesellschaft hat insoweit auch eine strategische Bedeutung für die MEKRA Lang Group, als global agierende Kunden mit eigener Produktion in Südamerika für die Vergabe von Aufträgen auch einen Standort in Brasilien verlangen.

MLdB steht gegenwärtig den Herausforderungen eines volatilen Marktes, starken Währungskursschwankungen und den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie gegenüber. Daher wird aktuell für diese Gesellschaft ein Management Buy Out samt Produktionskooperation angestrebt, um eine schnellere Reaktion auf lokale Marktgegebenheiten zu ermöglichen, Währungskursrisiken zu minimieren und andererseits den Markt weiterhin mit Lösungen aus dem Hause MEKRA Lang zu bedienen.

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Tochtergesellschaften ist die MEKRA Lang Group auch über ein Netzwerk von assoziierten Unternehmen in zwei weiteren Ländern des asiatischen Raumes präsent:

Durch eine Minderheitsbeteiligung besteht schon seit über 15 Jahren eine enge Partnerschaft mit dem südkoreanischen Heizfolienproduzenten Suntech Co., Ltd., der selbst über Fertigungsstandorte in Korea, China und Vietnam verfügt.

Darüber hinaus hält die MEKRA Lang Group eine Minderheitsbeteiligung an dem in Osaka, Japan, ansässigen Spiegelsystemhersteller Daito Press Mfg. Co., Ltd. Dieser bearbeitet vorrangig seinen heimischen Markt, fungiert aber auch als Intermediär für die Gruppe hin zu den japanischen OEMs. Diese Gesellschaft ist außerhalb Japans auch noch in China und in Thailand tätig.

1.2 Steuerungssystem

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, die die MEKRA Lang Group zur Steuerung heranzieht, sind

- die konsolidierten Umsatzerlöse,
- das konsolidierten Jahresergebnis und
- die Eigenkapitalquote

Über die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren hinaus verwendet die MEKRA Lang Group weitere, nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.

Als bedeutsamste nichtfinanzielle Leistungsindikatoren verwenden wir die „Kosten der Nicht-Qualität“ (COPQ = externe und interne Kosten in Relation zum Umsatz), sowie die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter.

Durch die Etablierung des Qualitäts- und Umweltmanagements werden in diesen Bereichen Ziele für Gesamtausschuss, Reklamationen und Wärmerückgewinnung vorgegeben und kontrolliert. Weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie Sicherheits-, Umwelt-, und Gesellschafterbelange ergänzen unser Steuerungssystem entsprechend unserer Unternehmensphilosophie.

1.3 Forschung und Entwicklung

Die MEKRA Lang Group unterhält an drei Standorten eigene Entwicklungszentren, durch welche eine enge Anbindung unserer Entwicklungsaktivitäten an die weltweit wichtigsten Absatzmärkte gewährleistet ist:

- Europa (Ergersheim / Deutschland),
- Amerika (Ridgeway, SC / USA),
- Asien (Shanghai / VR China).

Der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit liegt weiterhin bei Sichtsystemen für die Nutzfahrzeugindustrie und damit auf Spiegelsystemen bis hin zu intelligenten, digitalen Systemen, denen perspektivisch als Substitutionsgüter für konventionelle Produkte große Bedeutung mit einem kontinuierlich wachsenden Marktpotenzial beizumessen ist.

Durch die frühzeitige und intensive Fokussierung unserer Aktivitäten auf intelligente, digitale Sichtsysteme können wir an diesem wachsenden Markt partizipieren und über Wettbewerbsvorteile einen überproportionalen Umsatzzuwachs erzielen. Entgegen dem Wettbewerbsumfeld führt die MEKRA Lang Group die Entwicklungsaufgaben überwiegend im eigenen Haus durch. Dadurch kann effizient und flexibel auf kundenspezifische Anforderungen eingegangen werden. Für die Serienentwicklung greift die MEKRA Lang Group unter anderem auf ausgewählte Partner zurück.

Technologischer Fortschritt und die Motivation unserer Mitarbeiter sind die Basis für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und nachhaltigen Unternehmenserfolg der MEKRA Lang Group. Aus diesem Grund gilt dem F&E-Bereich ein besonderer Fokus. Im Berichtszeitraum waren global ca. 207 Mitarbeiter (Vollzeit) in diesem Bereich tätig.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

(Quellen: IWF, ACEA, ACT Research, interne Marktanalysen)

Die Weltwirtschaft ging im aktuellen Berichtszeitraum 2020 um -3,3 % zurück.

Im Jahr 2019 wurde noch ein Wachstum für 2020 in Höhe von 2,0 % prognostiziert, was einer sehr schwachen Erwartung entsprach. Vor dem Hintergrund des Angebots- und Nachfrageschocks infolge der Corona Pandemie war es in der ersten Jahreshälfte in allen Regionen der Welt zu erheblichen Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität gekommen.

Insgesamt schrumpfte die globale Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal 2020 in US-Dollar preis- und saisonbereinigt um 7,8 % gegenüber dem Vorquartal. Einen derartigen Einbruch hat es nicht einmal zu Zeiten der Finanzkrise gegeben, als das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) zwischen dem dritten Quartal 2008 und dem ersten Quartal 2009 um insgesamt 4,1 % abgestürzt war. Zu dem massiven Rückgang im zweiten Quartal 2020 trugen vor allem die negativen Entwicklungen in großen Wirtschaftsräumen wie dem Euroraum (-11,8 %), den USA (-9,0 %), Japan (-8,2 %), Indien (-23,9 %), Brasilien (-9,7 %) und Russland (-3,2 %) bei.

Im dritten Quartal 2020 erfolgte eine kräftige Belebung der Weltwirtschaft. Mit einer Wachstumsrate von 7,4 % gegenüber dem zweiten Quartal fiel die Erholung der globalen Wirtschaftsleistung dabei ähnlich hoch aus wie der Einbruch zuvor.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem Bericht vom April 2021 davon aus, dass die globale Wirtschaftsleistung um 6,0 % steigen wird. Das Vorkrisenniveau des globalen BIP wird gemäß dieser Prognose im Laufe des Jahres 2021 wieder erreicht.

Für die entwickelten Volkswirtschaften sieht der IWF jedoch einen länger gestreckten Erholungsverlauf. Die lockere Geldpolitik bleibe weiterhin eine Stütze der Konjunktur.

Die MEKRA Lang Group als Automobilzulieferer ist von der globalen Fahrzeugproduktion abhängig.

Die globale Fahrzeugproduktion ist von 92,15 Mio. Einheiten im Jahr 2019 auf 78,72 Mio. Einheiten im Jahr 2020 zurückgegangen, was einem Rückgang um 14,6 % entspricht. Entgegen dem Trend konnte lediglich China die Nutzfahrzeugproduktion durch staatliche Stützungsmaßnahmen um knapp 15 % auf insgesamt ca. 6 Mio. produzierte Nutzfahrzeuge steigern. Sämtliche anderen Märkte und Marktsegmente der Fahrzeugindustrie hatten im Jahr 2020 im Mittel einen Rückgang von ca. 20 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die **Pkw-Produktion** in China ist bereits im dritten Jahr im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Im Jahr 2018 wurden noch rund 23,7 Mio. Fahrzeuge produziert, wohingegen die Produktion in 2019 auf 21,4 Mio. Fahrzeuge und im Jahr 2020 auf 19,73 Mio. Einheiten zurückging. Bei unseren Standorten in Nanchang und Changchun (samt Foshan und Qingdao) führt dieser Trend zu erheblichem Wettbewerbsdruck. Beide Standorte produzieren ausschließlich oder zum Teil Pkw-Spiegel und sind von ihren Joint Venture Partnern FAW (Changchun) und JMC (Nanchang) abhängig.

Das Segment **leichter Nutzfahrzeuge** oder auch „Light Commercial Vehicles“ [LCV] übernimmt einen wachsenden Anteil der globalen Transportleistung. Sie sind das meist verwendete Fahrzeug der städtischen Güterversorgung. Der Wachstumstreiber E-

Commerce sorgt mit seinen neuen Trends, wie taggleichen Lieferungen für Lebensmittel und einer zunehmenden Fraktalisierung der Ladung, sowie einer wachsenden Anzahl an Retourenpakete, nicht nur in den städtischen Ballungsgebieten für eine Zunahme des Lieferverkehrs. Mit 1,8 Mio. zugelassenen Fahrzeugen im Jahr 2020 (Zulassungen in EU + EFTA + UK) zeigt der LCV-Markt, nach einem kontinuierlichen Wachstum über die letzten 8 Jahre, einen Rückgang von -18,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Der globale Markt für **schwere Nutzfahrzeuge** hat sich im Jahr 2020 uneinheitlich entwickelt. In Westeuropa und den USA ist ein relativ einheitlicher Rückgang der Zulassungen von ca. -25 % auf 296.000 Einheiten (EU + EFTA + UK) und auf 420.000 Einheiten (USA - Class 8 & Class 5-7) zu verzeichnen. In China wuchs der Markt, nach einer stagnierenden Entwicklung in den Vorjahren und nicht zuletzt aufgrund staatlicher Investitionen, um knapp +37 % und stellt damit eine Ausnahme in der weltweiten Statistik dar.

Der Marktrückgang in Japan und Korea betrug -16,3 % während in Südostasien, mit Indien und Thailand als stärksten Nutzfahrzeugmärkten, ein Rückgang von -33,0% zu verkraften war. Weltweit wurden im Jahr 2020 knapp 3,0 Mio. schwere Nutzfahrzeuge abgesetzt (-14 %).

Der Marktbedarf an **Bussen** in Europa war - je nach Segment (Stadtbus oder Reisebus) - unterschiedlich stark durch die Covid Pandemie geprägt. Während die Nachfrage nach Stadtbusen das Niveau von 2019 erreichte, zeigte sich im Reisebus-Segment ein starker Rückgang von bis zu -70 % ab dem 2. Quartal 2020. Insgesamt wurden in Europa (EU + EFTA + UK) 35.700 Busse über 3,5t zugelassen, was einem Rückgang von -22 % gegenüber dem Jahr 2019 entspricht.

Der **Wohnmobilbereich** verzeichnet im Jahr 2020 einen Rückgang von -16,7 % und behauptet sich damit in der Pandemie relativ gut.

Im **Off-Road** Segment verzeichnet die MEKRA Lang Group seit Jahren ein kontinuierliches Wachstum aufgrund des steten Zugewinns von Marktanteilen.

Das **Agrarsegment** hatte im Jahr 2020 weltweit einen eher moderaten Rückgang von -12,3 % auf insgesamt ca. 1,71 Mio. Einheiten zu verzeichnen. In Europa ergab sich dabei ein noch geringerer Rückgang von -7,9 % auf 255.000 Einheiten (bei Traktoren, Ernte- & Forstmaschinen).

Das **Baumaschinensegment** war weltweit wenig durch die Covid Pandemie betroffen und ging um -7,6 % auf ca. 1,0 Mio. Einheiten zurück. In Europa betrug der Rückgang jedoch -20 % auf insgesamt 180.000 Einheiten.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Jahr 2020 stellte die MEKRA Lang Group vor große Herausforderungen. Bis Mitte Juni waren Umsatzeinbußen von bis zu 60 % bei einzelnen MEKRA Lang-Ländern zu verzeichnen.

Aufgrund des durch die Corona-Pandemie bedingten Auftragsrückgangs nutzte MEKRA Lang in Europa die staatlichen Programme zur Kurzarbeit überwiegend in den Monaten April bis Juni. In den Folgemonaten verbesserte sich die Auftragslage, so dass die Umsatzeinbußen in Europa zum Ende des dritten Quartals deutlich reduziert werden konnten.

Die nord- und südamerikanischen Unternehmen der Unternehmensgruppe zeigten nach einer vergleichsweise schleppenden Erholung bis Oktober 2020 ein starkes letztes Quartal.

Am besten sind die chinesischen Unternehmen von MEKRA Lang aus der Krise hervorgegangen. Hier konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr sogar gesteigert werden.

Ein Grund für diese positive Entwicklung besteht auch darin, dass die Mitbewerber im Lkw-Segment zeitweise nicht mehr lieferfähig waren und MEKRA Lang in Shanghai durch Ihre Organisationsstärke mehr Umsatz erwirtschaften konnte als im Vergleichsjahr 2019.

Die Auftragslage für das Jahr 2021 wird als sehr positiv bewertet. Dennoch beobachtet die Geschäftsführung von MEKRA Lang weiterhin intensiv den Verlauf der Pandemie und leitet bei Bedarf kurzfristige, adäquate Maßnahmen ein.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Die Ertragslage der MEKRA Lang Group stellt sich wie folgt dar:

	2020		2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	356.143	99,0	374.696	97,4	-18.553	-5,0
Bestandsveränderung	-7.142	-2,1	1.744	0,4	-8.886	-509,5
Aktivierete Eigenleistung	1.038	0,3	1.486	0,4	-448	-30,1
sonstige betriebliche Erträge	9.682	2,8	6.792	1,8	2.890	42,6
Betriebsleistung	359.721	100,0	384.718	100,0	-24.997	-6,5
Materialaufwand	212.750	59,1	219.002	56,9	-6.252	-2,9
Personalaufwand	74.706	20,8	89.110	23,2	-14.404	-16,2
Abschreibungen	14.336	4,0	15.481	4,0	-1.145	-7,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	52.804	14,7	52.465	13,6	339	0,6
Erfolgsunabhängige Steuern	1.166	0,3	1.122	0,3	44	3,9
Betriebsaufwand	355.700	98,9	377.180	98,0	-21.418	-5,7
Betriebsergebnis	3.959	1,1	7.538	2,0	-3.579	-47,5
Finanzerträge	315	0,1	903	0,2	-588	-65,1
Finanzaufwendungen	3.468	1,0	3.406	0,9	-63	-1,9
Finanzergebnis	-3.154	-0,9	-2.503	-0,7	-651	26,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	806	0,2	5.035	1,3	-4.230	-84,0
Ertragsteuern	3.307	0,9	3.994	1,0	-687	-17,2
Konzernjahresergebnis	-2.502	-0,7	1.041	0,3	-3.543	-340,3

Aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie verringerten sich die Umsatzerlöse von 384,7 Mio. EUR in 2019 auf 356,1 Mio. EUR in 2020. Die Abweichung beträgt weniger als im Vorjahr prognostiziert. Vor allem die Standorte in Europa und Nord- und Südamerika liegen unter dem Vorjahresniveau. Am besten aus der Krise kamen die chinesischen Unternehmen, deren Umsätze über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr liegen.

Nach geographisch bestimmten Märkten setzen sich die Umsatzerlöse wie folgt zusammen:

	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	75.759	21,3	79.122	20,9
Europäische Union (inkl. übriges Europa)	63.115	17,7	71.845	19,6
übriges Ausland	216.918	60,9	223.059	59,3
sonstige Umsatzerlöse	351	0,1	668	0,2

Die Bestandsminderung betrug im Berichtsjahr 7,1 Mio. EUR (VJ 1,7 Mio. EUR Bestandsmehrung). Aufgrund von geringeren Umsätzen und einer Bestandsminderung, liegt die Betriebsleistung um -25,0 Mio. EUR unter dem Vergleichswert aus 2019.

Die sonstig betrieblichen Erträge erhöhten sich um 2,9 Mio. EUR auf 9,7 Mio. EUR (Vj. 6,8 Mio. EUR). Die Nutzung von Kurzarbeit führte zu Ansprüchen auf Erstattung des verauslagten Kurzarbeitergeldes einschließlich Sozialversicherungsbeiträge gegenüber der Bundesagentur für Arbeit, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen in einem Umfang von 2,9 Mio. EUR enthalten sind.

Im Konzern weisen die Materialkosten im Jahr 2020 einen Wert von 212,7 Mio. EUR dar und sinken im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Mio. EUR, aufgrund der vorbeschriebenen Umsatzrückgänge durch die weltweite Corona-Pandemie. Die Materialquote erreicht 59,1 % von der Betriebsleistung und liegt einmal aufgrund der höheren Materialquoten im stark wachsenden Elektroniksegment und Sonderkosten durch Lieferanten-Insolvenzen (vor allem im 3. Quartal) über dem Vorjahresniveau, welches 56,9 % betrug. Ein weiterer Grund für diese Entwicklung sind die Rohstoffpreise (vor allem für Kunststoff-Granulat), die bis November 2020 auf relativ niedrigem Niveau vereinbart werden konnten. Seit Dezember 2020 steigen die Preise bei den Rohstoffen (Granulat, Stahl, Kupfer, Wafer für Elektronik) aufgrund von Verknappungen aber stetig an. Aufgrund der Pandemie und deren Folgen mussten zudem - meist bedingt durch Insolvenzen - neue Lieferanten qualifiziert werden.

Bei den Personalkosten konnten im Vergleich zum Vorjahr 14,4 Mio. EUR eingespart werden. Die Kosten beliefen sich insgesamt auf 74,7 Mio. EUR. Die Einsparungen bei den Personalkosten sind das Ergebnis von konsequenten Anpassungsmaßnahmen wie Kurzarbeit und (teilweisen) Personalfreisetzung in allen Unternehmen der Gruppe. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist von 2.820 in 2019 auf 2.645 in 2020 gesunken.

An Abschreibungen konnten im Berichtsjahr 1,1 Mio. EUR weniger verbucht werden als im Vergleichsjahr 2019. Grund hierfür sind die geringeren Investitionen im Jahr 2020.

Die gesamten sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um 0,3 Mio. EUR über dem Wert aus dem Vorjahr und betragen 52,8 Mio. EUR. Unter anderem gab es große Einsparungen im Bereich der Ausgangsfrachten und Verpackungskosten in Höhe von 1,7 Mio. EUR. An sonstige Personalaufwendungen konnten ebenfalls rund 1,4 Mio. EUR eingespart werden, da deutlich weniger Kosten für Fremdarbeiter angefallen sind. Die übrigen Aufwendungen sind jedoch mit 7,5 Mio. EUR (Anstieg +4,4 Mio. EUR) deutlich über dem Vergleichswert aus 2019. Grund hierfür sind vor allem die Kursverluste aus Lieferanten-Verbindlichkeiten aufgrund der negativen Entwicklungen der Wechselkurse in Brasilien.

Geringere Finanzerträge, u.a. aus einem niedrigeren Ertrag aus unserer Beteiligung an der Suntech Co., Ltd., Daeyo-dong, Republik Korea und Daito Japan, sowie leicht gestiegenen Finanzaufwendungen führen zu einer Verringerung des Finanzergebnisses um 0,6 Mio. EUR.

Aufgrund des deutlich niedrigeren Ergebnisses im Jahr 2020 liegen die Steuern vom Einkommen und Ertrag um 0,7 Mio. EUR unter dem Vergleichswert aus 2019.

Trotz der Corona-Pandemie ist das Konzernjahresergebnis besser als im Vorjahr erwartet und beträgt einen Wert von -2,5 Mio. EUR.

2.3.2 Finanzlage

Die Finanzlage der MEKRA Lang Group stellt sich anhand der Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.369	18.753
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.786	-18.263
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	672	-2.056
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.745	-1.566
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	25.389	29.971
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-43.864	-41.370
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-18.474	-11.399

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 4,4 Mio. EUR (Vj. 18,8 Mio. EUR) deckt zusammen mit dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vj. Mittelabfluss in Höhe von 2,1 Mio. EUR) den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 10,8 Mio. EUR (Vj. 18,3 Mio. EUR) nicht vollständig ab. Der Finanzmittelfonds (Liquide Mittel abzüglich jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten) verminderte sich dadurch um 5,7 Mio. EUR (Vj. 1,6 Mio. EUR) auf TEUR -18,5 Mio. EUR (Vj. -11,4 Mio. EUR).

Der Konzern hat zum Bilanzstichtag die Betriebsmittellinien zu rund 66,3 % ausgenutzt und verfügt über angemessene Liquiditätsreserven.

2.3.3 Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des MEKRA Lang Group stellt sich wie folgt dar:

Vermögen	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.516	1,3	3.420	1,3	96	2,8
Sachanlagen	76.094	28,7	79.303	29,6	-3.209	-4,0

Vermögen	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Finanzanlagen	7.418	2,8	7.340	2,7	78	1,1
Anlagevermögen	87.028	32,8	90.063	33,6	-3.035	-3,4
Vorräte	66.017	24,9	69.154	25,8	-3.137	-4,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	85.332	32,2	76.493	28,6	8.839	11,6
Wertpapiere	5	0,0	5	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	25.389	9,6	29.971	11,2	-4.582	-15,3
Umlaufvermögen	176.743	66,7	175.623	65,6	1.120	0,6
Rechnungsabgrenzungsposten	852	0,3	1.597	0,6	-745	-46,6
Aktive latente Steuern	511	0,2	484	0,2	27	5,6
Übrige Aktiva	1.363	0,5	2.081	0,8	-719	-34,6
	265.133	100,0	267.767	100,0	-2.634	-1,0

Kapital	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Kommanditkapital	600	0,2	600	0,2	0	0
Konzerngewinnrücklage	24.774	9,3	19.468	7,3	5.306	27,3
Unterschied aus Währungsumrechnung	-1.648	-0,6	-1.755	-0,7	107	-6,1
Bilanzgewinn	24.831	9,4	36.275	13,5	-11.444	-31,5
Nicht beherrschende Anteile	15.815	6,0	16.616	6,2	-801	-4,8
Gesellschafterdarlehen	17.530	6,6	17.940	6,7	-410	-2,3
Wirtschaftliches Eigenkapital	81.901	30,9	89.144	33,3	-7.242	-8,1
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.440	1,7	4.881	1,8	-441	-9,0
Rückstellungen	26.063	9,8	31.093	11,6	-5.031	-16,2
Verbindlichkeiten	152.280	57,4	141.967	53,0	10.313	7,3
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0,0	83	0,0	-78	-94,0
Passive latente Steuern	443	0,2	599	0,2	-156	-26,0
Fremdkapital	178.790	67,4	173.742	64,9	5.049	2,9
	265.133	100,0	267.767	100,0	-2.634	-1,0

Im Jahr 2020 hat die MEKRA Lang Group global 12,7 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen investiert. Dies entspricht rund 3,9 % des konsolidierten Umsatzes. Im Wesentlichen handelt es sich um Investitionen in die Bereiche Gebäude und technischen Anlagen, schwerpunktmäßig an den Standorten in Deutschland, China und den USA. Bei Abschreibungen von 12,9 Mio. EUR und Abgängen zu Buchwerten von 5,0 Mio. EUR ergibt sich ein Rückgang des Sachanlagevermögens von 3,2 Mio. EUR.

Die Veränderung der Vorräte um -3,1 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus Reduktion der Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe, sowie der unfertigen Erzeugnisse.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind stichtagsbedingt um 8,8 Mio. EUR auf 85,3 Mio. EUR gestiegen, während die liquiden Mittel sich um 4,6 Mio. EUR auf 25,4 Mio. EUR verringert haben.

Zum Ende des Jahres 2020 verändert sich das (wirtschaftliche) Konzerneigenkapital von 89,1 Mio. EUR in 2019 auf 81,9 Mio. EUR. Die Abweichung von 7,2 Mio. EUR setzt sich vor allem aus einem Anstieg der Konzerngewinnrücklagen um 5,3 Mio. EUR und einem Rückgang des Bilanzgewinns in Höhe von 11,4 Mio. EUR zusammen. Die Eigenkapitalquote beträgt 30,9 % (Vj. 33,3 %).

Die Rückstellungen aufgrund von ausstehenden/fehlenden Rechnungen und die übrigen Rückstellungen liegen unter dem Vorjahr und reduzieren die Rückstellungen um 5,0 Mio. EUR, auf einen Wert von 26,1 Mio. EUR.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten beruht vor allem durch die zusätzliche Inanspruchnahme bestehender Kontokorrentlinien, und der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2.3.4 Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in der MEKRA Lang Group betrug im Jahr 2020 2.645 (Vj. 2.820). In der MEKRA Lang Group spielt die Ausbildung von jungen Menschen seit jeher eine wichtige Rolle. Im Geschäftsjahr 2020 wurden in der MEKRA Lang Group 52 Auszubildende beschäftigt.

Zur Nachhaltigkeit gehört neben dem wirtschaftlichen auch ein sozial verantwortliches Handeln. Die MEKRA Lang Group fördert durch verschiedene Maßnahmen Motivation, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter, um diese langfristig an das Unternehmen zu binden.

Zum sozialen Engagement der MEKRA Lang Group gehört auch ein Kinderbetreuungsangebot, welches von einer Krippe, über den Kindergarten bis hin zu einer Grundschule nach der Pädagogik von Maria Montessori sehr weitreichend etabliert ist.

2.3.5 Gesamtaussage

Zusammenfassend betrachten wir die Vermögens- und Finanzlage als gut. Nach dem Jahr der Pandemie ist die Ertragslage zwar nicht zufriedenstellend, das Jahr 2020 wurde jedoch gut bewältigt.

Bezogen auf unsere relevanten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren stellen wir weiterhin eine hohe Motivation und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter fest. Im Jahr der Krise konnten wir die Qualität unserer Produkte erneut verbessern und neue Prozesse und Tools einführen, die Ende 2020 bereits nachweisbar greifen.

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

3.1 Risikobericht

Als international operierende Unternehmensgruppe in der Automobilindustrie ist die MEKRA Lang Group einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Unternehmerisches Handeln bedeutet hierbei, Chancen zu erkennen und zu nutzen und dadurch die - oftmals damit verbundenen - Risiken zu kontrollieren. Risikomanagement ist daher ein integraler Bestandteil unseres Denkens und Handelns

innerhalb der Geschäftsprozesse und bei allen Entscheidungen. Bei der Überwachung und Kontrolle der Risiken aus dem laufenden Geschäft ist das Berichtswesen ein wichtiges Element, da es unternehmensweit dafür sorgt, dass der tatsächliche Geschäftsverlauf im In- und Ausland nach einheitlichen Richtlinien abgebildet und berichtet wird. Die erhobenen Daten gehen auch in die Managementberichte des Controllings ein, die von der Geschäftsleitung fortlaufend ausgewertet werden.

Marktrisiken

Absatzschwankungen, die regelmäßig wegen der Konjunktorentwicklung auftreten, fangen wir so gut wie möglich durch eine Flexibilisierung unserer Fixkosten auf. Vor allem in den operativen Bereichen wurden durch unsere Fertigungsphilosophie Instrumente geschaffen, die eine flexible Anpassung an die Kundenbedarfe ermöglichen.

Regionale Marktrisiken minimieren wir durch eine weiter fortschreitende Internationalisierung mittels Kooperationen oder Neugründungen in Wachstumsmärkten. Die konsolidierten Unternehmen arbeiten dabei überwiegend mit bedeutenden, sowie meist global agierenden, OEMs aus der Automobilindustrie zusammen. Durch die Ausweitung der Kunden- und Marktportfolios ergibt sich insgesamt eine Risikostreuung, die einen Ausgleich unterschiedlicher Konjunkturzyklen in den globalen Marktsegmenten herbeiführt.

Derzeit gelingt es uns lediglich nicht, die Wettbewerbssituation im Pkw-Segment in China auszubalancieren. Durch die Strafzölle zwischen den USA und China sind auf dem lokalen chinesischen Markt Rahmenbedingungen entstanden, die zum Verfall der Preise und damit zu negativen Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der chinesischen Gesellschaften mit Pkw-Geschäft führen. Daher streben wir einen Verkauf unserer Werke in Changchun und Nanchang an. Mit dem Verkaufserlös werden Investitionen in unser Zukunftsgeschäft finanziert.

Währungsrisiken, begegnen wir in unserem Umfeld so weit möglich mit entsprechenden Vertragsklauseln zur Preisanpassung oder durch die Kopplung lokaler Preise an den Euro.

Beschaffungsrisiken

In der Automobilindustrie sind Anforderungen an die Beschaffenheit und Qualität der Bauteile nicht verhandelbar.

Durch unser Supplier Quality Development (SQD) wird bereits zum Zeitpunkt der Lieferantenauswahl durch Audits vor Ort sichergestellt, dass unsere Lieferanten nachhaltig unsere Geschäftsprozesse unterstützen können. Durch die Abnahme von Produkteigenschaften sowie der Produktionsverfahren und -anlagen wird durch entsprechende Audits vor Ort das Qualitätsrisiko künftiger Zukaufteile minimiert.

Durch unsere Supplier Quality Assurance (SQA) erfolgt nach Vergabe von Serienaufträgen und über die gesamte Vertragslaufzeit eine fortlaufende, detaillierte Risikoanalyse unserer Lieferanten.

Risiken bezüglich schwankender Rohstoffpreise wird vorzugsweise durch den Abschluss von Mengenkontrakten begegnet. Beispiele für diese Vorgehensweise sind Aluminium-Strangpressprofile oder diverse Kunststoffgranulate. Die entsprechenden Kontrakte haben üblicherweise eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten und sichern damit gleichbleibende Preise über der Kontraktlaufzeit ab. Für andere börsennotierte Metalle, z.B. Kupfer, werden laufend die aktuellen Notierungen (z.B. DEL-Notiz) beobachtet, um mögliche Preistrends frühzeitig zu erkennen.

Neben diesen Mechanismen sichern wir die Belieferung sowie die Preisstabilität durch Konkurrenzierung ab.

Die Umsätze im Segment Elektronik steigen sukzessive stark an. Bei Elektronikbauteilen sind wir mit längeren Lieferzeiten und Abkündigung von Bauteilen konfrontiert. Durch entsprechende Planung, beispielsweise in Form von Obsoleszenzmanagement, und sorgfältige Auswahl unserer Lieferanten, die diese Risiken eigenständig handhaben und abdecken, können wir diesen Risiken begegnen.

Finanz-, Liquiditäts- und Währungsrisiken

Finanz- und Währungsrisiken begegnen wir durch eine währungskongruente Finanzierung des Geschäfts, über die Absicherung der Währungs- und Zinspositionen sowie über das Ausbalancieren von Warenströmen (sog. „natural hedging“).

Zudem planen wir, die langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu erhöhen und den Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechend anzupassen. Um die Liquidität des Konzerns bei diesem Prozess über die nächsten Jahre zu gewährleisten, haben wir interne Prozesse und Planungstools etabliert, sind in regelmäßigem Austausch mit unseren Hausbanken und lassen uns von erfahrenen externen Finanzexperten beraten.

Um möglichen Risiken zu begegnen, die aus den vielfältigen steuerlichen, wettbewerbs-, patent-, kartell- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen können, stützen wir unsere Entscheidungen und Geschäftsprozesse auf die umfassende (rechtliche und steuerliche) Beratung durch unsere eigenen Experten, sowie durch ausgewiesene externe Fachleute.

In 2018 hat die MEKRA Lang Group erfolgreich eine Schuldscheintransaktion umgesetzt. Die Schuldscheintransaktion in Höhe von 40 Mio. EUR sichert eine langfristige Finanzierung der gesamten Gruppe. Die Transaktion am Kapitalmarkt wurde mit unterschiedlichen Laufzeiten von fünf und sieben Jahren realisiert und unabhängig von unseren Hausbanken vollzogen.

Produkt- und Umweltrisiken

Produkt- und Umweltrisiken begegnen wir durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Hierzu gehören die unabhängige Zertifizierung unserer Serien-Produkte und Prozesse nach internationalen Normen, sowie die ständige Neu- oder Weiterentwicklung unserer Produkte und Fertigungsverfahren.

Während der Entwicklungsphase von neuen Produkten arbeiten wir eng mit unseren Kunden zusammen, sichern Produktrisiken mit den in der Automobilindustrie bewährten Standards ab und beobachten die Ausfallraten der Produkte im Serieneinsatz, um Ausfallrisiken frühzeitig zu erkennen.

Unsere Erkenntnisse überführen wir zudem in Produkt- und Prozess-Standards und sichern damit künftige Risiken ab.

Rechtliche Risiken/Gewährleistungsrisiken

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken haben wir, soweit solche Risiken transferiert werden können und ein entsprechender Versicherungsschutz wirtschaftlich sinnvoll scheint, Versicherungsverträge abgeschlossen. Diese Versicherungen stellen sicher, dass die finanziellen Folgen sich verwirklichender Risiken in Grenzen gehalten bzw. ausgeschlossen werden. Bei hoheitlichen Prüfungen in einzelnen Ländern agieren wir kooperativ und nehmen interne sowie externe Kosten in Kauf, um eine gute Basis für unser Geschäft im Eilvernehmen mit den örtlichen Behörden zu wahren.

Globale Risiken

Nach den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf Umsatz, Ertrag und Finanzlage im Geschäftsjahr 2020 ergeben sich derzeit weitreichende Engpässe bei der Belieferung mit Komponenten und Materialien. Eine Ursache hierfür sind die Abkündigungen der Weltmarktbedarfe maßgeblicher Kunden im 2. Quartal 2020 aufgrund der pandemiebedingten Lock Downs.

Diese Abkündigungen führten zum Herunterfahren der Rohstoffproduktion. Dabei wurde die Erzeugung von Silizium-Wafern (als Vormaterial zur Erzeugung aller Elektronikbauteile), Kunststoff-Vorprodukten (wie beispielsweise Benzen), Metallen (wie Stahl, Aluminium, Kupfer, etc.) reduziert bzw. eingestellt.

Die unvorhersehbare Erholung der Weltwirtschaft im Laufe der Quartale 3 und 4 war derart rasant, dass die Lieferketten nicht effektiv genug mit den Endprodukten gefüllt werden konnten. Die Folge sind Engpass-Situationen, die derzeit nahezu jeden Lieferumfang in der Automobilindustrie erfassen. In der Folge steigen bei vielen Bauteilen die Preise. Wegen der Versorgung mit Elektronikbauteilen mussten zudem einige OEMs ihre Fertigungsstätten zeitweise schließen. Hiervon sind unsere Produktionsgesellschaften in Deutschland, USA, China, Türkei und Brasilien zumindest teilweise betroffen.

Ein weiteres globales Risiko ist der Engpass an Transportkapazitäten, der maßgeblich ebenfalls aus der unerwartet schnellen Erholung der Märkte entsteht. Die hieraus resultierende Verknappung von Transportkapazitäten (wegen teilweiser Leerfahrten sowie Stilllegung älterer Transportmittel während des Lock Downs) führt zu Verzögerungen in der Lieferkette und zum dramatischen Anstieg der Transportkosten (um mehr als Faktor 3).

Aufgrund der beschriebenen Ineffizienzen geht der gesamten Branche zudem das Personal aus. Dringend benötigte Mitarbeiter können nicht oder nicht schnell genug angeworben und in die Prozesse integriert werden.

Die sich aus diesen Engpässen ergebenden Auswirkungen auf unsere weitere Geschäftsentwicklung werden fortlaufend analysiert. Aufgrund der deutlichen Nachfrage-Erholung geht die Geschäftsführung von einer Abschwächung der aktuell unerwartet guten Geschäftslage aus und sieht derzeit keine negativen Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns gegenüber der Planung für das Jahr 2021.

Nach Auffassung der Geschäftsführung der MEKRA Lang GmbH & Co. KG besteht also keine Bestandsgefährdung. Die neu entstandene Risikolage wird zudem wöchentlich überwacht und in jeweils aktualisierte Szenarien sowie Kommunikationsstrategien überführt.

Wir verweisen überdies auf die Darstellungen im Prognosebericht.

3.2 Chancenbericht

Als international operierende Unternehmensgruppe in der Automobilindustrie kann die MEKRA Lang Group eine Vielzahl von Chancen nutzen. Unternehmerisches Handeln bedeutet hierbei, Chancen zu erkennen die - oftmals damit verbundenen - Risiken zu minimieren. Das Management von Chancen ist daher ein wesentlicher Bestandteil unseres Denkens und Handelns innerhalb der Geschäftsprozesse und bei allen Entscheidungen. Eine Vielzahl von Chancen hat die MEKRA Lang Group auch im Jahr 2020 genutzt.

Am Hauptstandort in Ergersheim konnten wir die im Jahr 2020 vorhandenen Prozesse durch eine Zusammenlegung von Teilen der Organisation verschlanken und damit eine Reduzierung von Schnittstellen, mehr Übersichtlichkeit und in der Folge eine Steigerung der Effizienz erreichen.

Mit den im Laufe des Jahres 2020 neu eingeführten Unternehmenskennzahlen fokussieren wir uns stärker auf bilanzielle Kenngrößen und konnten aufgrund dessen unsere Finanzverbindlichkeiten bis zum Ende des Krisenjahres 2020 um ca. 2 Mio. EUR reduzieren.

Zur Nutzung der Marktchancen in Brasilien und Russland bei gleichzeitiger Minimierung von Verlusten in diesen volatilen Märkten hat sich die MEKRA Lang Group im Jahr 2020 entschieden, MEKRA Lang do Brasil Ltda. (MLdB) und MEKRARus LLC (MRU) an das lokale Management zu verkaufen und beide Gesellschaften über Produktions- und Produktlizenz-Vereinbarungen auch in Zukunft an unser Unternehmen zu binden. Dabei unterstützen wir unsere ehemaligen Tochterunternehmen für ihren Zielmarkt bei der Industrialisierung von MEKRA Produkten und erlösen hierfür im Gegenzug Lizenzgebühren.

Das lokale Management profitiert von unseren ausgereiften Produktlösungen, die zunächst in Ergersheim für den europäischen Markt entwickelt wurden, und kann in den lokalen, volatilen Märkten eigenständig und schnell die erfolgsrelevanten Entscheidungen treffen.

Marktchancen

Projekte zur Nutzung von Marktchancen werden langfristig geplant, mit den Projektbeteiligten intensiv diskutiert und unter Abwägung der Chancen und Risiken einer Entscheidung zugeführt. Durch eine intensive Kommunikation mit den Umsetzungsverantwortlichen (Standortverantwortlichen) werden im Projektverlauf auftretende Chancen und Risiken rechtzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen proaktiv eingeleitet und umgesetzt.

Durch diese Vorgehensweise konnten wir bereits im Jahr 2010 den aktuellen Trend zur Substitution von Außenspiegeln durch digitale Sichtsystemen erkennen und schließlich im Jahr 2019 erfolgreich in die Serie überführen.

Derzeit sind wir seit inzwischen zwei Jahren immer noch der einzige Lieferant für derartige Systeme im Nutzfahrzeugbereich. Daher sind alle wichtigen Hersteller von Nutzfahrzeugen mit der MEKRA Lang Group in Kontakt, um die Einführung von Spiegelerersatzsystemen zu prüfen bzw. zu realisieren. Die Anfragen beschränken sich nicht nur auf Europa, sondern kommen auch aus den USA und dem asiatischen Bereich (hier vor allem aus China, Korea und Japan). Das Segment der digitalen Sichtsysteme wird im Nutzfahrzeugbereich einen festen Platz einnehmen, weil den Mehrkosten der Nutzen der Verbrauchersparung gegenübersteht. Im Pkw-Segment ist die Relation von Kosten und Nutzen solcher Systeme noch umstritten, so dass MEKRA Lang mit seiner Nutzfahrzeuflösung aktuell der weltweit größte Lieferant von digitalen Spiegelerersatzsystemen sein dürfte.

Die starke Marktposition von MEKRA Lang im Nutzfahrzeugsegment und die Handelsrestriktionen zwischen den USA und China führten zu Beginn des Jahres 2020 dazu, dass ein globaler und ein lokaler Wettbewerber, jeweils mit Sitz in den USA, den vollständigen Rückzug aus dem Nutzfahrzeugsegment verkündet haben.

Die infolgedessen ausgeschriebenen Projekte unserer Kunden in den USA und in Europa werden durch die MEKRA Lang Group übernommen und führen in den Jahren 2020 und 2021 zur weiteren Steigerung unserer Marktanteile im Lkw-Segment.

Weitere Marktchancen ergeben sich im Nachrüstsegment, das vornehmlich mit Kameras, Monitor- und Radarsystemen von MEKRA Lang sowie über die MEKRATronics GmbH bedient wird. In diesem Marktbereich wurden in den Jahren 2018 und 2019 die beiden (einzigen) Hauptwettbewerber durch Firmen mit Sitz in den USA übernommen. Der Fokus auf den Nachrüstbereich scheint in der Folge verloren zu gehen, was ein weiteres Wachstum in diesem Bereich mehr als wahrscheinlich macht.

Beschaffungschancen

Hinsichtlich der Anforderungen unserer Kunden bezüglich Produkt- und Prozessqualität kann eine immer frühere Einbindung unserer Lieferanten in die Produktentstehung zur spezifischen Ausrichtung der Bauteile an die Kundenanforderungen führen. Unter Einbeziehung der (Prozess-)Fähigkeiten können damit weitere Kostenvorteile bei unseren zumeist langjährigen Lieferanten ermöglicht werden.

Durch den stark steigenden Umsatz bei Spiegeleratzsystemen und dem entsprechenden Zubehör werden wir in den nächsten Jahren verstärkt von Skaleneffekten in diesem Bereich profitieren.

Chancen hinsichtlich Finanzierung, Liquidität und Währungskurschwankungen

Projekte in der Elektronik sind besonders investitionsintensiv. Dabei kann die erforderliche Liquidität durch einen Abgleich der Zahlungsziele des Kunden mit dem Zeitpunkt des Finanzbedarfs optimiert werden. Sollte dies nicht möglich sein, so können die entsprechenden Projekte separat finanziert und damit die Liquidität sichergestellt werden.

Eine weitere Möglichkeit zur Verbesserung der Liquidität besteht darin, Ausschüttungen und Entnahmen seitens der Gesellschafter mittel- bis langfristig planbar zu machen und gegen das Eigenkapital zu spiegeln. Entsprechende Gespräche werden im Laufe des Jahres 2021 mit den Gesellschaftern geführt.

Zudem versprechen wir uns durch oben benannte Maßnahmen in Kopplung mit einem verstärkten Fokus der oberen und mittleren Führungsebene auf das Netto-Umlaufvermögen weitere positive Effekte auf den Finanzbedarf der Folgejahre.

Chancen für Produkte und Umwelt

Die Erkenntnisse aus Feldreklamationen und Auditierungen überführen wir in Produkt- und Prozess-Standards in Form von sogenannten „morphologischen Kästen“. Diesen Wissensspeicher werden wir in eine interne, digitale und allgemein zugängliche Plattform überführen und damit künftige Risiken über einen Wissensmanagementansatz absichern.

Durch die globale Einführung eines sog. „Product-Lifecycle-Management“ Tools machen wir im Laufe der nächsten zwei Jahre die Komplexität der unterschiedlichen Projekte für unterschiedliche Märkte und unterschiedliche Produkte über digital gesteuerte Prozesse für den gesamten Lebenszyklus standardisiert handhabbar.

Zusammenfassung zur Chancen- und Risikolage

Die Transportbranche zählt aufgrund der globalen Bedarfe unserer Kunden aus Sicht von MEKRA Lang zu den Marktsegmenten, die von der Covid 19 Pandemie profitieren werden. Die Auftragsbücher unserer Nutzfahrzeugkunden sind gefüllt und warten auf Abarbeitung. Daher sehen wir dem Jahr 2021 und dem 1. Halbjahr 2022 bei allen Risiken und Restriktionen in allen Märkten mit Zuversicht entgegen. In Summe halten sich Chancen und Risiken für das Jahr 2021 aus Sicht des Managements im Gleichgewicht.

3.3 Prognosebericht

(Quellen: IWF, ACT Research, interne Analysen)

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem Bericht vom Oktober 2020 davon aus, dass die globale Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr 2020 zwar preis- und kaufkraftbereinigt um 4,4 % zurückgeht, im Folgejahr aber um 5,2 % steigen wird. Das Vorkrisenniveau des globalen BIP wird gemäß dieser Prognose im Laufe des Jahres 2021 wieder erreicht. Für die entwickelten Volkswirtschaften sieht der IWF jedoch einen länger gestreckten Erholungsverlauf.

Für die weltgrößte Volkswirtschaft in den USA geht der IWF von einem BIP-Rückgang in Höhe von -4,3 % im Jahr 2020 und einer nicht annähernd so starken Erholung von 3,1 % im Jahr 2021 aus.

In Europa geht der IWF von einer BIP-Abnahme von -8,3 % im Jahr 2020 aus. Für 2021 wird hier ein Anstieg um 5,2 % erwartet.

Für Japan erwartet der IWF im Jahr 2020 einen Rückgang des BIP in Höhe von -5,3 %. Für 2021 wird dort mit einer vergleichsweise schwachen Erholung um 2,3 % gerechnet.

Nur für China rechnet der IWF in seiner Prognose für das Jahr 2020 mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung um 1,9 %. Für 2021 wird ein weiteres, kräftiges Plus von 8,2 % erwartet.

Da die MEKRA Lang Group weltweit vertreten ist, wird die Geschäftsführung die Lage stets aufmerksam beobachten und mit adäquaten Maßnahmen proaktiv auf Veränderungen reagieren. Derzeit wird einmal wöchentlich die Lage des Konzerns durch die Geschäftsleitung und Geschäftsführung analysiert. Regelmäßig besteht Austausch mit den Kunden und Lieferanten um frühzeitig auf Engpässe reagieren zu können. Hinsichtlich der Hygienestandards und der Gesundheit der Mitarbeiter wurden von der Geschäftsführung Maßnahmen eingeleitet, welche regelmäßig überwacht werden, um die Ausbreitung der Pandemie an unseren Standorten und eine erneute Beeinträchtigung der Produktionsabläufe zu verhindern.

Das Marktumfeld in der Nutzfahrzeugindustrie hat sich bereits gegen Ende des Jahres 2020 - mit Ausnahme des Bus-Segmentes - erstaunlich schnell auf ein starkes Marktniveau erholt.

Für den **europäischen Markt** erwarten wir für 2021 im Lkw Segment eine Erholung um ca. 40 % gegenüber dem Vorjahr und im LCV Segment um ca. 26 %. Damit werden sich die Zulassungszahlen beider Marktsegmente mit ca. 43 % über dem Niveau des starken Vorkrisenjahres 2019 einpendeln. Das Bus Segment im europäischen Markt wird in 2021 einen weiteren Rückgang um ca. 10 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Ursächlich für diese Entwicklung ist der Zusammenbruch des Reisebus-Segments, während Stadtbusse weiterhin konstant nachgefragt werden. Eine Erholung des Reisebusmarktes wird mit Eindämmung der Pandemie gegen Ende des Jahres 2021 erwartet. Das weniger von der Pandemie betroffene Segment der Agrar- und Baumaschinen wird wachsen und marktseitig ca. 95 % des Vorkrisenniveaus im Jahres 2019 erreichen.

Die **Umsätze der deutschen Gruppe** werden im Jahr 2021 aufgrund der vorbeschriebenen Markterholung sowie der Steigerung der Marktanteile im Lkw Segment, bei den Agrar- und Baumaschinen und nicht zuletzt im Elektroniksegment ein absolutes Rekordniveau erreichen. Allein der Umsatz der MEKRA Lang GmbH & Co. KG wird unter diesen Vorzeichen und unter Einbeziehung der Verknappung in den Beschaffungsmärkten um knapp 30 % gegenüber dem Vorjahr anwachsen.

Im **nordamerikanischen Markt** erwarten wir für 2021 im maßgeblichen Lkw Segment eine Erholung um ca. 20% gegenüber dem Vorjahr. Damit werden sich die Zulassungszahlen bei mehr als 90 % im Vergleich zum stärksten Vorkrisenjahr 2019 einpendeln.

Die **Umsätze in Nordamerika** (incl. Mexiko) werden im Jahr 2021 aufgrund der vorbeschriebenen Markterholung sowie der massiven Steigerung der Marktanteile im Lkw Segment, durch Übernahme von Projekten der Wettbewerber, ebenfalls ein absolutes Rekordniveau erreichen. Der Umsatz der MEKRA Lang North America, LLC wird dabei um über 35 % gegenüber dem Vorjahr anwachsen.

Im **asiatischen Markt** erwarten wir für das Jahr 2021 im maßgeblichen Lkw-Segment einen Rückgang der Bedarfe in China um -29 % und damit fast auf das Niveau des Vorkrisenjahres 2019. Die **Umsätze in Asien** (die v.a. bei Shanghai MEKRA Lang erzielt werden,) werden im Jahr 2021 aufgrund der Markterholung in Japan und in Südkorea leicht über dem Niveau von 2019 liegen.

Um in dem Marktumfeld der **Elektronik** auch zukünftig eine wichtige Rolle zu spielen, werden wir im Jahr 2021 die Entwicklung einer adäquaten Marktstrategie für die Märkte in Fernost und Nordamerika vorantreiben und setzen hierbei unter anderem auf Kooperationen. Parallel hierzu erarbeiten wir eine vertiefte Produkt- und Plattformstrategie für Spiegeleratzsysteme und Kamera-Monitor-Systeme im Nutzfahrzeugmarkt.

Aufgrund der Handelshemmnisse zwischen China und den USA wurden im Jahr 2019 umfangreiche Reorganisationsaktivitäten für Nordamerika angestoßen. Diese waren aufgrund der Übernahme von Marktanteilen im Jahr 2020 zu vertiefen und führten in der Folge zum **Ausbau des Standorts in Mexiko**. Die in dieser Phase herbeigeführten Entscheidungen werden im Jahr 2021 mit der Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus in Mexiko weitestgehend abgeschlossen sein.

Für den globalen MEKRA Lang **Konzern** erwarten wir im Jahr 2021 eine Steigerung des konsolidierten Konzernumsatzes um rund 15 % gegenüber dem Vorjahr und damit auch in diesem Kontext ein Rekordniveau. Aus diesem Grund rechnen wir mit steigenden Material- und Personalaufwendungen, welche über dem Vorjahresniveau liegen werden. Außerdem steigen weiterhin die Materialpreise geschuldet durch die derzeit weltweit herrschende Knappheit an Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe, bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie.

Rein operativ werden wir im Jahr 2021 ein positives Konzernergebnis erwirtschaften, welches voraussichtlich im hohen einstelligen Bereich liegen wird.

Im Jahr 2020 haben wir zudem auf Basis der Annahmen zur weiteren Entwicklung unserer Kernmärkte **strategische Zielgrößen** definiert und mit den maßgeblichen Share- und Stakeholdern abgestimmt.

Hierbei wurden eine EBIT-Marge von 6 % (bis perspektivisch 8 %) und eine bilanzielle Eigenkapitalquote von über 30 % als anspruchsvolle und dennoch realistische Ziele auf Konzernebene definiert.

Parallel arbeiten wir mit Unterstützung externer Experten an der Finanzstruktur des Konzerns mit dem Ziel, kurzfristige Verbindlichkeiten bei unseren Hausbanken in mittel- bis langfristige Finanzierungszusagen zu wandeln.

Generell arbeiten wir ständig an der Verbesserung der Qualität unserer Produkte, an der Erhöhung der Motivation unserer Mitarbeiter sowie an Effizienzsteigerungsmaßnahmen in den operativen Prozessen und begreifen die Krise des Jahres 2020 als Chance für die Gestaltung der Zukunft für uns und die uns anvertrauten Mitarbeiter der MEKRA Lang Gruppe.

Ergersheim, 16. Juni 2021

Geschäftsführung

Heinrich Lang

Susanne Lang

Dr. Werner Lang

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.319.982,70	3.366.225,08
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.195.724,02	53.570,58
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	3.515.706,72	3.419.795,66
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.987.247,04	31.723.632,69
2. technische Anlagen und Maschinen	25.408.757,68	23.989.467,39
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.840.034,51	4.773.174,07
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.858.329,45	18.816.967,84
	76.094.368,68	79.303.241,99
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	203.861,74	203.861,74
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	7.075.843,10	6.989.988,40
3. Anteile an sonstigen Beteiligungen	44.184,00	44.184,00
4. sonstige Ausleihungen	94.396,22	101.918,76
	7.418.285,06	7.339.952,90
	87.028.360,46	90.062.990,55
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.529.661,34	21.189.392,30
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.319.968,16	10.648.291,03
3. fertige Erzeugnisse und Waren	36.794.483,39	35.881.594,77
4. geleistete Anzahlungen	1.372.452,31	1.434.348,37
	66.016.565,20	69.153.626,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.410.271,58	69.685.010,99
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	301.762,18	324.093,71

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	812.658,80	447.212,20
4. Forderungen gegen Gesellschafter	15.189,42	15.189,42
5. sonstige Vermögensgegenstände	5.791.835,81	6.021.838,30
	85.331.717,79	76.493.344,62
III. Sonstige Wertpapiere	4.648,81	5.077,94
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	25.389.225,62	29.971.253,21
	176.742.157,42	175.623.302,24
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	851.906,57	1.596.728,29
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	510.748,32	483.587,71
	265.133.172,77	267.766.608,79

PASSIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	600.000,00	600.000,00
II. Konzerngewinnrücklagen		
1. satzungsmäßige Gewinnrücklagen	23.900.040,06	18.593.986,43
2. andere Gewinnrücklagen	873.919,11	873.919,11
	24.773.959,17	19.467.905,54
III. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1.648.084,92	-1.755.392,88
IV. Konzernbilanzgewinn	24.830.879,19	36.275.063,26
V. nicht beherrschende Anteile		
1. echte Fremdantheile	14.485.419,08	15.403.811,87
2. Kapitalanteile Familie Lang	1.329.680,61	1.211.884,32
	15.815.099,69	16.615.696,19
	64.371.853,13	71.203.272,11
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	4.440.033,77	4.881.044,07
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.587.600,57	2.107.927,58
2. Steuerrückstellungen	3.561.957,94	2.976.453,57
3. sonstige Rückstellungen	19.913.776,42	26.009.202,12
	26.063.334,93	31.093.583,27
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	97.198.851,52	94.070.417,45
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.131.491,71	1.662.262,71
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.618.516,08	38.466.140,66
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme von Wechsel	4.158.678,72	4.237.580,72
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	320.275,54	122.066,13
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.440.446,68	539.623,49
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.529.573,74	17.940.066,85
8. sonstige Verbindlichkeiten	2.411.463,25	2.868.733,75
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.411.463 (Vj. EUR 2.868.733,75)		
davon aus Steuern: EUR 821.859,33 (Vj. EUR 1.959.623,53)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 338.716,20 (Vj. EUR 55.930,48)		
	169.809.297,24	159.906.891,76
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.362,42	82.545,76
F. PASSIVE LATENTE STEUERN	443.291,28	599.271,82
	265.133.172,77	267.766.608,79

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	356.142.858,60	374.695.542,70
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-7.142.043,36	1.743.986,57
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.037.648,32	1.486.001,03

	2020 EUR	2019 EUR
4. sonstige betriebliche Erträge	9.682.013,99	6.792.031,21
	359.720.477,55	384.717.561,51
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-202.190.025,96	-204.475.164,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.559.704,53	-14.526.457,17
	-212.749.730,49	-219.001.621,59
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-62.121.824,85	-73.885.389,55
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12.584.276,97	-15.225.040,57
davon für Altersversorgung: EUR 754.072,33 (Vj. EUR 870.072,42)		
	-74.706.101,82	-89.110.430,12
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.335.673,40	-15.480.725,01
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.803.777,94	-52.464.882,15
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	10.428,74
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj. EUR 10.428,74)		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76.027,22	182.193,70
davon aus Abzinsung: EUR 1.915,00 (Vj. EUR 0,00)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-7.217,36	-7.217,36
12. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	239.023,50	710.511,19
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.460.864,40	-3.398.258,64
davon aus Aufzinsung: EUR 229.719,68 (Vj. EUR 223.161,98)		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.307.297,26	-3.993.972,56
15. Ergebnis nach Steuern	-1.335.134,40	2.163.587,71
16. sonstige Steuern	-1.166.102,72	-1.122.165,91
17. Konzernjahresergebnis	-2.501.237,12	1.041.421,80
18. nicht beherrschende Anteile am Gewinn	-693.568,73	350.426,11
19. Gewinnvortrag	36.275.063,26	38.690.336,93
20. Veränderung der Rücklagen	-237.561,56	-524.157,35
21. Ergebnisverteilung an Gesellschafter	-8.011.816,66	-3.282.964,23
22. Konzernbilanzgewinn	24.830.879,19	36.275.063,26

Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2020

1. Allgemeine Angaben

Die MEKRA Lang GmbH & Co. KG, Ergersheim ist als Mutterunternehmen i.S.d. § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Dieser wurde unter Beachtung der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Abschlusses des Mutterunternehmens zum 31. Dezember 2020 aufgestellt. Die Geschäftsjahre der wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stimmen mit dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens überein.

Die Bilanzierungs- und Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

Für die Aufstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der MEKRA Lang GmbH & Co. KG werden grundsätzlich sämtliche Unternehmen der MEKRA Lang Group einbezogen, auf die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss i.S.d. § 290 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 HGB ausüben kann. In den Konzernabschluss der MEKRA Lang GmbH & Co. KG werden außerdem deren Schwestergesellschaften Lang Technics GmbH & Co. KG sowie die Grundstücksgesellschaft Lang GbR aufgrund wirtschaftlicher Risikotragung gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB einbezogen.

Im Jahr 2020 gab es keine Veränderungen des Konsolidierungskreises.

a) Verbundene konsolidierte Unternehmen

Zum Bilanzstichtag wurden folgende direkten Beteiligungen der MEKRA Lang GmbH & Co. KG im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Beteiligung an der Gesellschaft	Sitz	Direkte Beteiligungsquote %	Beteiligungsquote (Konzern) %	Eigenkapital 31.12.2020 TEUR
MEKRA Global Mirrors Holding GmbH (kurz: MGM)	Fürth Deutschland	100,00	100,00	35.882,00
MEKRATronics GmbH (kurz: MTR)	Ergersheim Deutschland	100,00	100,00	25,0

Zum Bilanzstichtag wurden folgende indirekten Beteiligungen der MEKRA Lang GmbH & Co. KG im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Beteiligung an der Gesellschaft	Sitz	Anteilseigner, Beteiligungsquote %	Beteiligungsansatz (Konzern) %	Eigenkapital 31.12.2020 TEUR
Shanghai MEKRA Lang Vehicle Mirror Co., Ltd. (kurz: SML)	Shanghai, VR China	MGM 100,00	100,00	20.405,2
Changchun MEKRA Lang FAWAY Vehicle Mirror Co., Ltd. (kurz: CCML)	Changchun, VR China	MGM 60,00	60,00	25.973,6
Nanchang JMCG MEKRA Lang Vehicle Mirrors Co., Ltd. (kurz: NCML)	Nanchang, VR China	SML 60,00	60,00	10.708,4
MEKRA Lang Otomotiv Yan Sanayi A.S. (kurz: MLT)	Ankara, Türkei	MGM 99,00	99,00	4.665,8
Convex Hungaria Kft. (kurz: Convex)	Sopron, Ungarn	MGM 100,00	100,00	875,5
Mekra Lang Americas Holding LP (kurz: MLLP)	Delaware, USA	MGM 99,50 MLAM 0,50	100,00	23.453,0
Mekra Lang Americas Management Inc. (kurz: MLAM)	Delaware, USA	MGM 100,00	100,00	11,9
MEKRA Lang North America Holdings Inc. (kurz: MLNAH)	Ridgeway, USA	MLLP 100,00	100,00	17.479,2
MEKRA Lang North America LLC (kurz: MLNA)	Ridgeway, USA	MLNAH 100,00	100,00	-14.457,4
MEKRA Lang North America Properties LLC (kurz: MLNAP)	Ridgeway, USA	MLNAH 100,00	100,00	16,7
MEKRA Lang do Brasil Ltda. (kurz: MLdB)	Sorocaba, Brasil	MGM 100,00	100,00	468,8
MEKRARus LLC (kurz: MRU)	Dimitrovgrad, Russische Föd.	MGM 100,00	100,00	698,5

Folgende Unternehmen wurden im Zuge der Vollkonsolidierung einbezogen, bei denen das Mutterunternehmen MEKRA Lang GmbH & Co. KG nach wirtschaftlicher Betrachtung die Mehrheit der Chancen und Risiken gemäß § 290 Abs. 2 HGB trägt:

2Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsansatz (Konzern) %	Eigenkapital 31.12.2020 TEUR
Lang Technics GmbH & Co. KG (kurz: LT)	Ergersheim Deutschland	100,00	729,7
Grundstücksgesellschaft Lang GbR (kurz: GbR)	Fürth Deutschland	100,00	600,0

b) Assoziierte Unternehmen (Equity-Methode)

Folgende indirekte Beteiligungen der MEKRA Lang GmbH & Co. KG werden im Wege der Equity-Methode einbezogen

Beteiligung an der Gesellschaft	Sitz	Anteilseigner, Beteiligungsquote %	Beteiligungsansatz (Konzern) %	Eigenkapital 31.12.2020 TEUR	Ergebnis 2020 TEUR
Suntech Co., Ltd. (kurz: Suntech)	Daeyo-dong, Republik Korea	MGM 26,04	26,04	20.403,9	1.553,9
DAITO PRESS Mfg. Co., Ltd.* (kurz: Daito)	Osaka, Japan	MGM 18,51	18,51	7.331,9 ⁽¹⁾	-846,9 ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Werte des Jahresabschlusses zum 31.03.2021

c) Nicht konsolidierte Beteiligungen

Folgende direkte Beteiligungen der MEKRA Lang GmbH & Co. KG werden nicht konsolidiert, sondern als Beteiligungen ausgewiesen:

Beteiligung an der Gesellschaft	Sitz	Anteilseigner, direkte Beteiligungsquote %	Beteiligungsansatz (Konzern) %	Eigenkapital 31.12.2020 TEUR	Ergebnis 2020 TEUR
Frieda Lang Haus für Kinder gGmbH	Ergersheim, Deutschland	100,00	100,00	430,9 ⁽²⁾	9,3 ⁽²⁾
Diesel GbR	Ergersheim, Deutschland	38,02	38,02	87,5 ⁽²⁾	2,4 ⁽²⁾

⁽²⁾ Zum Berichtszeitpunkt lag der Jahresabschluss 2020 noch nicht vor. Berücksichtigung der Vorjahreswerte.

Folgende indirekten Beteiligungen der MEKRA Lang GmbH & Co. KG werden nicht konsolidiert, sondern als Beteiligungen ausgewiesen:

Beteiligung an der Gesellschaft	Sitz	Anteilseigner, Beteiligungsquote %	Beteiligungsansatz (Konzern) %	Eigenkapital 31.12.2020 TEUR	Ergebnis 2020 TEUR
MEKRA Lang Internat. CR spol. s.r.o. (kurz: MLCR)	Pilsen, Tschechische Republik	MGM 90,00	90,00	295,9	0,0
MEKRA Lang Investments LLC (kurz: MLI)	Ridgeway, USA	MLNAH 100,00	100,00	430,7 ⁽³⁾	0,0 ⁽³⁾
MEKRA Lang Mexico Production LLC(kurz: MLMP)	Ridgeway, USA	MLNAH 100,00	100,00	47,9 ⁽³⁾	0,0 ⁽³⁾
Mekra Lang Mexico S de RL de CV (kurz: MLMX)	San Nicolas de Los Garza,Mexiko	MLI 90,00	90,00	1.225,40	274,9
		MLMP 10,00	10,00		
Lang Mekra Mexico D de Consultores de RL de CV (kurz: LMMC)	San Nicolas de Los Garza, Mexiko	MLI 90,00	90,00	51,9	0,0
		MLMP 10,00	10,00		

⁽³⁾ Zum Berichtszeitpunkt lag noch kein testierter Jahresabschluss vor.

Die Tochterunternehmen MEKRA Lang International spol. s.r.o. (Pilsen, Tschechische Republik), MEKRA Lang Investments LLC (Ridgeway, USA), MEKRA Lang Mexico Production LLC (Ridgeway, USA), Mekra Lang Mexico S de RL de CV (San Nicolas de Los Garza, Mexiko), Lang MEKRA Mexico D de Consultores de RL de CV (San Nicolas de Los Garza, Mexiko), Lang Americas Ltd. (Cayman Island), Diesel GbR (Ergersheim) sowie Frieda Lang Haus für Kinder gGmbH (Ergersheim) wurden aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Dadurch ergeben sich keine bedeutenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

d) Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen

Die **Lang Verwaltungsgesellschaft mbH, Fürth**, die für das Mutterunternehmen als Komplementärin fungiert, wird nicht in den Konzernabschluss miteinbezogen, da die Komplementärin die Geschäfts- und Finanzpolitik nicht bestimmen kann.

3. Konsolidierungsmethoden

3.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Buchwertmethode für die bereits konsolidierten Gesellschaften fortgeführt. Die Konsolidierung der nach dem 1. Januar 2010 erstkonsolidierten Gesellschaften erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wird gemäß § 301 Abs. 2 HGB der Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung des Tochterunternehmens gewählt.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Neubewerteten Vermögensgegenstände der Beteiligung mit dem anteiligen Buchwert des Eigenkapitals des vollkonsolidierten Unternehmens zum Konsolidierungszeitpunkt aufgerechnet. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird - soweit es sich um einen aktivischen Unterschiedsbetrag handelt - gesondert gem. § 301 Abs. 3 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen. Im Jahr 2015 haben sich aus der Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaften MEKRA Lang do Brasil Ltda. und aus dem Erwerb von weiteren 24 % an der MEKRA Lang North America LLC aktivische Unterschiedsbeträge ergeben, die ebenfalls als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert werden. In 2017 wurden mittelbar Anteile von 25 % an der MEKRA Lang North Americas Holding Inc. erworben. Passivische Unterschiedsbeträge, die bis zum 31. Dezember 2009 entstanden sind, wurden mit den Konzernrücklagen verrechnet. Passivische Unterschiedsbeträge, die ab dem 1. Januar 2010 entstanden sind, sind als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Für die auf konzernfremde Dritte entfallende Anteile am Eigenkapital und am Ergebnis der vollkonsolidierten Unternehmen wird innerhalb des Eigenkapitals ein Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

3.2 Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden in Anwendung von § 303 Abs. 1 HGB aufgerechnet.

3.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden in Anwendung von § 305 Abs. 1 HGB mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

3.4 Zwischenergebniseliminierung

Wesentliche Zwischenergebnisse aus Geschäften zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden in Anwendung von § 304 Abs. 1 HGB eliminiert.

3.5 Equity-Methode

Die Bewertung bei Anwendung der Equity-Methode wurde nach der Buchwertmethode durchgeführt. Als Zeitpunkt der Ermittlung des Unterschiedsbetrags wurde der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des assoziierten Unternehmens in den Konzernabschluss gewählt.

3.6 Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in EURO aufgestellt. Die Währungsumrechnung im Konzern erfolgt gemäß § 308a HGB grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Das Eigenkapital wird mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Einzahlung bewertet (historischer Kurs). Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich zu Durchschnittskursen umgerechnet.

Die Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung im Rahmen der Kapitalkonsolidierung und der Schuldenkonsolidierung werden ergebnisneutral nach den Rücklagen ausgewiesen. Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung von Posten der Gewinn- und Verlustrechnung im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden ergebniswirksam behandelt.

Im Einzelnen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

Währung	Stichtagskurs 1	Durchschnittskurs 1
	EUR	EUR
CNY	8,0225	7,8747
WON	1.336,0000	1.345,5800
TRY	9,1131	8,0547
HUF	363,8900	351,2500
CZK	26,2420	26,4550
JPY	126,4900	121,8500
USD	1,2271	1,1422
MXN	24,4160	24,5194
BRL	6,3735	5,8943
RUB	91,4671	82,7248

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1 Allgemein

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 ist nach den handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und berücksichtigt die gesetzlichen Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung sowie die Bestimmungen der Konzernbilanzierungsrichtlinie.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der assoziierten Unternehmen wurde unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellt.

Für den Konzern werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet. Abweichende Ansätze aus Einzelabschlüssen wurden angepasst.

Der Ausweis des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung erfolgt gemäß § 308a S. 3 HGB nach den Rücklagen im Eigenkapital.

4.2 Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibung erfolgt über drei bzw. fünf Jahre.

Geschäfts- oder Firmenwert

Die sich aus der Anwendung der Kapitalkonsolidierung ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß § 309 Abs. 1 HGB weiterhin über einen Zeitraum von 15 Jahren bzw. die ab dem 1. Januar 2015 entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte weiterhin über fünf Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich von Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

technische Anlagen und Maschinen

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich von Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich von Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und Orientierung an den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Die Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten EUR 250,00 betragen, werden als Sofortaufwand gebucht.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von derzeit bis zu EUR 800,00 werden seit dem Zugangsjahr 2011 in einem gesonderten Posten aktiviert und sofort voll abgeschrieben.

geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

sind zu Nennwerten aktiviert.

Die Anlagen im Bau sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich von Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen und sonstige Ausleihungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

4.3 Umlaufvermögen

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

wurden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips entsprechend ihres Fertigungsgrades mit den anteiligen Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktivierungspflichtige Gemeinkosten und Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind. Verwaltungsgemeinkosten, Aufwendungen für soziale Einrichtungen, freiwillige soziale Leistungen, Kosten für die betriebliche Altersvorsorge und Zinsanteile für Fremdkapital wurden nicht angesetzt.

fertige Erzeugnisse und Waren

sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Herstellungskosten bzw. Waren zu Anschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktivierungspflichtige Gemeinkosten und Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind. Verwaltungsgemeinkosten, Aufwendungen für soziale Einrichtungen, freiwillige soziale Leistungen, Kosten für die betriebliche Altersvorsorge und Zinsanteile für Fremdkapital wurden nicht angesetzt.

Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen wurden Abwertungen zur verlustfreien Bewertung vorgenommen.

geleistete Anzahlungen

sind zu Nennwerten ausgewiesen, Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Kurzfristige Forderungen in ausländischer Währung wurden zum Stichtagskurs bewertet. Für zweifelhafte Forderungen sind Einzelwertberichtigungen vorgenommen worden. Bei den verbleibenden Forderungen ist eine Pauschalwertberichtigung abgesetzt, die dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko Rechnung trägt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände

sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

sind zum Nennwert angesetzt.

4.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die Ausgaben ausgewiesen, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

4.5 Latente Steuern

Unter den latenten Steuern sind nur latente Steuern aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB ausgewiesen. Das Ansatzwahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 i.V.m. §§ 298 und 300 Abs. 2 HGB für die primären aktiven latenten Steuern wurde dahingehend ausgeübt, diese nicht zu aktivieren. Die primären latenten Steuern aus den Einzelabschlüssen resultieren im Wesentlichen aus Rückstellungen.

4.6 Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Zur besseren Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gemäß § 264 Abs. 2 HGB wurden für Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand zum Anlagevermögen die Bilanzposition Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB gebildet. Der Sonderposten ist nach handelsrechtlichen Grundsätzen angesetzt und wird entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögensgegenstände aufgelöst.

4.7 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

sind mit dem Barwert bewertet. Hierfür wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten der NÜRNBERGER Business Beratungs GmbH, Nürnberg, unter Verwendung des modifizierten Teilwertverfahrens eingeholt. Zur Berechnung wurde ein Rechnungszinsfuß von 2,30 % p.a. (VJ.: 2,71 % p.a.) gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren sowie die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck herangezogen. Bei der Bewertung wurde ein Rententrend von 1,00 % p.a. sowie ein Gehaltstrend von 2,00 % p.a. angenommen.

Aus dem Unterschiedsbetrag zum 01.01.2010 wurde ein verbleibender Betrag in Höhe von TEUR 44 noch nicht aufwandswirksam erfasst.

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte unter Verwendung des 10-Jahresdurchschnittszinssatzes für eine 15-jährige Duration. Der geringere Aufwand aus der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz im Vergleich zu dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 497. Die Ausschüttungssperre greift nicht, da ausreichend frei verfügbare Rücklagen zur Verfügung stehen.

Steuerrückstellungen

berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind in Höhe des voraussichtlichen Anfalls aufgrund des zu versteuernden Ertrags bzw. der entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen dotiert. Zu erwartende Steuererstattungen sind unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

sonstige Rückstellungen

wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags dotiert und berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen und erkennbaren Risiken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB ermittelten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

4.8 Verbindlichkeiten

sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag bewertet, soweit sie eine Laufzeit unter einem Jahr haben.

4.9 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten sind erhaltene Zahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung sind im Konzernanlagenspiegel (Anlage 4 Seite 19) dargestellt.

5.1 Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche Rechte

Unter diesem Posten werden im Wesentlichen Patente und Software-Lizenzen in Höhe von TEUR 2.320,0 ausgewiesen.

5.2 Geschäfts- oder Firmenwert

Aus der Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaften MEKRA Lang do Brasil Ltda. und der Beteiligung an der MEKRA Lang North America LLC ergebende Geschäfts- oder Firmenwert von insgesamt ursprünglich TEUR 3.239,2 wurde über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Des Weiteren wird aus der Erstkonsolidierung 2017 der Tochtergesellschaft MEKRARus ein weiterer Geschäfts- und Firmenwert von TEUR 33,5 abgeschrieben. Im Jahr 2020 wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert bei MEKRA Lang North America in Höhe von TEUR 1.222 aufgrund der Übernahme eines Geschäftes erstmalig aktiviert. Die Restnutzungsdauer des gesamten Geschäfts- oder Firmenwert beträgt neun bzw. zwei Jahre. Die planmäßigen Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte aus Erstkonsolidierung betragen TEUR 17,7.

5.3 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden die Beteiligungen an der Suntech Co. Ltd., Daeyo-dong, (Republik Korea), an der die MEKRA Global Mirrors Holding GmbH 26,04 % der Anteile hält, und die Beteiligung an der DAITO PRESS Mfg. Co., Ltd. (Japan), an der die MEKRA Global Mirrors Holding GmbH 18,51 % der Anteile hält, ausgewiesen. Diese Unternehmen wurden im Wege der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Einbeziehung wurde die Handelsbilanz I (HB I) zugrunde gelegt. Auf eine Anpassung an die konzerneinheitliche Bewertung wurde aus Wesentlichkeits- und Kostengründen verzichtet. Der sich aus der Anwendung der Equity-Methode ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 257,3 wird gemäß § 309 Abs. 1 HGB über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf bzw. von 15 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf den aktiven Unterschiedsbetrag (Konsolidierungsmehrwert) betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 7,2.

Im Konzernanlagenspiegel wird der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag der assoziierten Unternehmen als Zugang bzw. Abgang erfasst.

5.4 Technische Anlagen und Maschinen

Im Jahr 2020 wurden Werkzeuge identifiziert, deren Nutzungsdauer mehr als 1 Jahr beträgt. Der Umfang beträgt TEUR 4.689. Die Werkzeuge wurden entsprechend der verbleibenden Restnutzungsdauer aktiviert. Die Anpassung erfolgte als Zugang des laufenden Geschäftsjahres, nicht als Anpassung des Saldovortrags. Im Berichtsjahr entfiel auf diese Werkzeuge eine Abschreibung in Höhe von TEUR 748,8.

5.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 31.12.2020 TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.410	77.401	1.009	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	302	302	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	813	813	0	0
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	15	15	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	5.792	5.353	439	0

Bei den Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEUR 302 um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

5.6 Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Festgeldguthaben und Kontokorrentguthaben.

5.7 Passiver Unterschiedsbetrag

Die in den anderen Gewinnrücklagen verrechneten passiven Unterschiedsbeträge in der Höhe von TEUR 874 ergeben sich im Wesentlichen aus der Gründung der Gesellschaft Shanghai MEKRA Lang Vehicle Mirror Co., Ltd., Shanghai, China, durch eine zulässige Unterbewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der Beteiligung im Rahmen von Sacheinlagen.

5.8 Nicht beherrschende Anteile

Ausgewiesen ist der Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital und Ergebnis des Konzerns. Diese betreffen im Wesentlichen die Anteile anderer Gesellschafter an der:

- Changchun MEKRA Lang FAWAY Vehicle Mirror Co., Ltd., Changchun, VR China
- Nanchang JMCG MEKRA Lang Vehicle Mirrors Co., Ltd., Nanchang, VR China
- Lang Technics GmbH & Co. KG (Zweckgesellschaft), Ergersheim
- Grundstücksgesellschaft Lang GbR (Zweckgesellschaft), Fürth
- MEKRA Lang Otomotiv Yan Sanayi A.S., Ankara, Türkei

5.9 Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand betreffen Anlageinvestitionen in China.

5.10 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die Verpflichtungen gegenüber Personal, Gewährleistungsverpflichtungen, Rechts- und Beratungskosten, Prozessrisiken sowie ausstehende Rechnungen.

5.11 Verbindlichkeiten

	Stand 31.12.2020 TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	97.199	43.864	41.635	11.700
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	1.131	1.131	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.619	45.578	41	0
Verbindlichkeiten aus der Annahme von Wechseln	4.159	4.159	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	320	320	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.440	1.440	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	17.530	12.061	5.469	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.411	2.411	0	0

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEUR 320 um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Außer den üblichen Eigentumsvorbehalten von Lieferanten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden keine weiteren Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellt.

5.12 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Einnahmen für Mieten- und Pachten.

6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Umsatzerlöse

Nach geographisch bestimmten Märkten setzen sich die Umsatzerlöse wie folgt zusammen:

	2020	
	TEUR	%
Deutschland	75.759	21,27
Europäische Union (inkl. übriges Europa)	63.115	17,72
übriges Ausland	216.918	60,91
sonstige Umsatzerlöse	351	0,10

6.2 sonstige betriebliche Erträge

In dem Posten sonstige betriebliche Erträge sind in Höhe von TEUR 2.485 periodenfremde Erträge enthalten. Dabei handelt es sich um Auflösungen von Rückstellungen für Steuern und Gewährleistungen und Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen.

6.3 Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtszeitraum TEUR 4.392.

6.4 Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen

In dem Posten Materialaufwand sind TEUR 10.559,7 für bezogene Leistungen enthalten.

6.5 Abschreibungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 11.797 angefallen. Darüber hinaus wurden außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von TEUR 2.539 aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen vorgenommen.

6.6 sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 11 Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 HGB (Aufstockung der Pensionsrückstellung), die in Vorjahren bis einschließlich 2015 als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen wurden.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Betrag in Höhe von TEUR 46,5 aus der Währungsumrechnung im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 16,3 enthalten.

6.7 Zinserträge und -aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 64.

6.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Erträge aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 431,7. Die latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus dem unter der Tz. 5.4 des Anhangs erläuterten Sachverhalt (passive latente Steuern). Die aktiven latenten Steuern resultieren aus der Zwischenergebniseliminierung. Im Vorjahr handelte es sich um Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 417,1.

6.9 Ergebnisverwendung

	EUR
Konzernjahresüberschuss 2020	-2.501.237,12
- Veränderung der Rücklagen*	-5.279.343,28
- Gutschrift auf Kapitalkonten Muttergesellschaft	-963.746,22
- Gutschrift auf Kapitalkonten Schwestergesellschaften	-1.979.578,37
- nicht beherrschende Anteil am Gewinn	-693.568,73

	EUR
Gewinnvortrag	36.248.352,91
Konzernbilanzgewinn	24.830.879,19
*) beinhaltet auch andere Bilanzposten	

7. Sonstige Angaben

7.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB aus langfristigen Leasingverträgen in Höhe von TEUR 813,6 und die Gesamtverpflichtung aus Mietverträgen beträgt TEUR 1.134.

Es bestehen außerdem Pensionsverpflichtungen gegenüber Gesellschafter-Geschäftsführern der Lang Verwaltungsgesellschaft mbH und deren Hinterbliebenen auf Alters-, Invaliden- und Witwenrente, für die nach Art. 28 EGHGB keine Rückstellungen gebildet wurden. Mit Wirkung vom 1. Juli 2012 erfolgte der Schuldbetritt mit Erfüllungsübernahme durch die MEKRA Lang GmbH & Co. KG. Der Barwert dieser Verpflichtungen beträgt TEUR 5.858.

7.2 Derivative Finanzinstrumente

Es bestanden folgende derivative Finanzinstrumente:

Art	Startdatum	Fälligkeit	Marktwert zum 31.12.2020 TEUR	Nominalwert TEUR
SWAP	30.06.2017	28.06.2024	-112	13.000 (1)
CAP	25.01.2019	25.07.2023	+ 2	10.500 (2)
SWAP	25.01.2019	25.07.2025	-75	2.000 (2)

(1) Grundgeschäft: Betriebsmittelkreditlinie UniCredit Bank

(2) Grundgeschäft: Betriebsmittelkreditlinie Commerzbank

Die oben dargestellten derivativen Finanzinstrumente wurden zur Absicherung der Risiken aus der variablen Verzinsung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abgeschlossen. Die beizulegenden Zeitwerte enthalten weitestgehend nur negative Werte. Da es sich zusammen mit den zugrundeliegenden Geschäften um geschlossene Positionen handelt, ergibt sich kein Rückstellungsbedarf. Die aus den derivativen Finanzinstrumenten resultierenden Zinserträge und -aufwendungen werden nach der Methode der kompensatorischen Bewertung außerbilanziell verrechnet. Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz nicht erfasst, da für die gesamte Laufzeit variable Finanzierungen im entsprechenden Volumen vorhanden sind. Die Berechnung des Marktwertes (market-to-market) erfolgte anhand eigener Modelle der beauftragten Bank.

7.4 Angaben zu latenten Steuern

Die Posten aktive latente Steuern bzw. passive latente Steuern enthalten Werte aus Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 511 bzw. TEUR 443. Die Bewertung der latenten Steuern beruht auf folgenden Unternehmenssteuersätzen:

Gesellschaft	Steuersatz
MEKRA Lang GmbH & Co. KG, Ergersheim	15,00%
LANG Technics GmbH & Co. KG, Ergersheim	15,00%
Grundstücksgesellschaft Lang GbR, Fürth	15,00%
MEKRA Global Mirrors Holding GmbH, Fürth	30,00%
Convex Hungaria Kft., Sopron, Ungarn	9,00%
Shanghai MEKRA Lang Vehicle Mirror Co., Ltd., Shanghai, VR China	25,00%
MEKRA Lang Otomotiv Yan Sanayi A.S., Ankara, Türkei	20,00%
Nanchang JMCG MEKRA Lang Vehicle Mirror Co., Ltd., Nanchang, VR China	25,00%
Changchun MEKRA Lang FAWAY Vehicle Mirror Co., Ltd, Changchun, VR China	25,00%
MEKRA Lang North Americas Holding LP, Delaware, USA	40,00%
MEKRA Lang North America Holdings Inc., Ridgeway, USA	40,00%
MEKRA Lang North America LLC, Ridgeway, USA	40,00%
MEKRA Lang North America Properties LLC, Ridgeway, USA	40,00%
MEKRA Lang do Brasil Ltda., Sorocaba, Brasilien	34,00%
MEKRARus LLC, Ulyanovsk, Russland	20,00%

7.5 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

	2020
Angestellte	771
Gewerbliche Mitarbeiter	1.874
	2.645

Zudem beschäftigen wir 52 Auszubildende.

7.6 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt in 2020 TEUR 316, davon entfallen TEUR 231 auf Abschlussprüfungsleistungen, TEUR 71 auf Steuerberatungsleistungen sowie TEUR 15 auf sonstige Leistungen.

7.7 Organmitglieder

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Lang Verwaltungsgesellschaft mbH, Fürth. Das gezeichnete Kapital dieser Gesellschaft beträgt DM 50.000,00 (entspricht EUR 25.564,59).

Die Geschäftsführung der Muttergesellschaft obliegt deren persönlich haftender Gesellschafterin, der Lang Verwaltungsgesellschaft mbH, Fürth, vertreten durch die Geschäftsführer

- Heinrich Lang, Geschäftsführer, Ergersheim
- Susanne Lang, Geschäftsführerin, Ergersheim
- Dr. Werner Lang, Geschäftsführer, Ergersheim
- Volker Tichy, Geschäftsführer, Ergersheim (zum 07.09.2020 aus der Geschäftsführung abberufen)

7.8 Gesamtbezüge der aktiven und früheren Organmitglieder

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben in Mutter- und Tochterunternehmen betragen TEUR 1.720.

7.9 Befreiende Wirkung gemäß §§ 264 Abs. 3, 264b HGB

Der Konzernabschluss hat für die nachfolgenden Unternehmen befreiende Wirkung hinsichtlich der Aufstellung eines Lageberichts gemäß § 264 Abs. 1 HGB und für Zwecke der Offenlegung gemäß § 264b HGB:

- MEKRA Lang GmbH & Co. KG
- Lang Technics GmbH & Co. KG

für Zwecke der Offenlegung gemäß § 264 Abs. 3 HGB:

- MEKRAtronic GmbH

7.10 Nachtragsbericht

Trotz der anhaltenden Corona-Situation erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2021 einen belastbaren Aufwärtstrend mit unterschiedlichen Marktchancen in den einzelnen Produktsegmenten. Vor allem durch eine spürbare Erholung der Märkte sowie Wachstum im Bereich der elektronischen Spiegelersatzsysteme, durch Optimierung des globalen Standortkonzeptes und durch interne Reorganisationsmaßnahmen erwartet das Unternehmen, dass sich die Ertrags- und Finanzlage wieder deutlich verbessert und die coronabedingt negativen Auswirkungen des Jahres 2020 ausgeglichen werden. Mittelfristig ist beabsichtigt, definierte Zielgrößen im Hinblick auf EBIT und Eigenkapitalquote zu erreichen. Die Umsetzung eines dafür aufgesetzten Maßnahmenpaketes wird laufend überwacht und in jeweils aktualisierten Planungen abgebildet.

Nach Auffassung der Geschäftsführung besteht keine Bestandsgefährdung.

Weitere Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MEKRA Lang GmbH & Co. KG von besonderer Bedeutung wären, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Ergersheim, den 16. Juni 2021

Geschäftsführung

Heinrich Lang

Susanne Lang

Dr. Werner Lang

Die Feststellung bzw. die Billigung des Konzernabschlusses erfolgte am 01.07.2021

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abgänge EUR
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.256.383,43	329.329,10	0,00	-110.312,81
2. Geschäfts- und Firmenwert	4.964.133,24	1.222.394,26	0,00	0,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	18.220.516,67	1.551.723,36	0,00	-110.312,81
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	57.486.433,99	816.799,11	54.405,75	-440.128,31
2. technische Anlagen und Maschinen	85.282.867,06	5.183.334,13	6.332.083,53	-4.250.611,12
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.454.677,94	855.770,15	100.005,20	-314.934,81
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.816.967,84	5.823.652,94	-6.486.494,48	-27.301,08
	184.040.946,83	12.679.556,33	0,00	-5.032.975,32
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	203.861,74	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	7.184.038,11	401.758,68	0,00	-308.686,62
3. sonstigen Beteiligungen	44.184,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	101.918,76	0,00	0,00	0,00
	7.534.002,61	401.758,68	0,00	-308.686,62
	209.795.466,11	14.633.038,37	0,00	-5.451.974,75

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Umrechnungs- / Rundungs- / differenzen EUR	Kurseffekte EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-0,01	-234.783,71	13.240.616,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00	6.186.527,50
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	-0,01	-234.783,71	19.427.143,50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,01	-1.394.761,69	56.522.748,86
2. technische Anlagen und Maschinen	0,02	-2.821.961,26	89.725.712,36
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-0,01	-299.663,21	22.795.855,26
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,01	-204.924,57	17.921.900,66
	0,03	-4.721.310,73	186.966.217,14
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	203.861,74
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	7.277.110,17
3. sonstigen Beteiligungen	0,00	0,00	44.184,00
4. sonstige Ausleihungen	0,00	-7.522,54	94.396,22
	0,00	-7.522,54	7.619.552,13
	0,02	-4.963.616,98	214.012.912,77

	Aufgelaufene Abschreibungen			
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Rundungs- / Umrechnungs- / differenzen EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.890.158,35	1.330.754,69	-110.220,00	-21.644,21
2. Geschäfts- und Firmenwert	4.910.562,66	80.240,82	0,00	0,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	14.800.721,01	1.410.995,51	-110.220,00	-21.644,21
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.762.801,30	2.455.888,25	-151.486,26	-47.129,39
2. technische Anlagen und Maschinen	61.293.399,67	8.635.975,68	-3.711.035,16	-125.142,17
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.681.503,87	1.768.049,59	-294.533,19	-19.474,28
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	64.764,37	0,00	-1.193,16
	104.737.704,84	12.924.677,89	-4.157.054,61	-192.939,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	194.049,71	7.217,36	0,00	0,00
3. sonstigen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	194.049,71	7.217,36	0,00	0,00
	119.732.475,56	14.342.890,76	-4.267.274,61	-214.583,21

	Aufgelaufene Abschreibungen	
	Kurseffekte EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-168.415,53	10.920.633,30
2. Geschäfts- und Firmenwert	0,00	4.990.803,48
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	-168.415,53	15.911.436,78
II. Sachanlagen		

	Aufgelaufene Abschreibungen	
	Kurseffekte EUR	31.12.2020 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-484.572,08	27.535.501,82
2. technische Anlagen und Maschinen	-1.776.243,34	64.316.954,68
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-179.725,24	18.955.820,75
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	63.571,21
	-2.440.540,66	110.871.848,46
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	201.267,07
3. sonstigen Beteiligungen	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
	0,00	201.267,07
	-2.608.956,19	126.984.552,31
	Buchwerte	
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.319.982,70	3.366.225,08
2. Geschäfts- und Firmenwert	1.195.724,02	53.570,58
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	3.515.706,72	3.419.795,66
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.987.247,04	31.723.632,69
2. technische Anlagen und Maschinen	25.408.757,68	23.989.467,39
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.840.034,51	4.773.174,07
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.858.329,45	18.816.967,84
	76.094.368,68	79.303.241,99
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	203.861,74	203.861,74
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	7.075.843,10	6.989.988,40
3. sonstigen Beteiligungen	44.184,00	44.184,00
4. sonstige Ausleihungen	94.396,22	101.918,76
	7.418.285,06	7.339.952,90
	87.028.360,46	90.062.990,55

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
Konzernjahresergebnis	-2.501.237,12	1.041.421,80
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf das Anlagevermögen	14.342.890,76	15.487.942,37
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	-11.520.568,01	5.575.446,26
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (-)	3.839.095,01	-2.995.562,25
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.583.622,45	2.739.996,60
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.870.201,36	-8.409.325,22
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-626.200,84	-94.994,40
Zinsaufwendungen/Zinserträge (+)	3.384.837,18	3.216.064,94
Beteiligungserträge / Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (-)	-239.023,50	-720.939,93
Ertragsteueraufwand/-ertrag (+)	3.307.297,26	3.993.972,56
Ertragsteuerzahlungen (-)	-2.904.934,04	-1.080.945,67
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.368.735,61	18.753.077,06
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen	92,81	20.231,52
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-573.807,95	-566.153,40
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	710.965,37	472.185,72
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-11.098.046,44	-19.153.177,75
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.522,54	-89.015,49

	2020 EUR	2019 EUR
Erhaltene Zinsen (+)	76.027,22	182.193,70
Erhaltene Dividenden (+)	106.446,06	870.893,21
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-10.785.845,47	-18.262.842,49
Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.638.930,65	-4.910.534,05
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	11.770.011,37	16.882.891,65
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-5.229.985,68	-9.615.995,70
Gezahlte Zinsen (-)	-3.030.154,76	-2.874.753,81
Gezahlte Dividenden (-)	-1.198.898,71	-1.537.594,96
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	672.041,57	-2.055.986,87
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5.745.068,29	-1.565.752,30
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.330.182,98	86.653,71
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-11.399.164,24	-9.920.065,65
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-18.474.415,51	-11.399.164,24

Der Finanzmittelfonds beinhaltet neben den Schecks, dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten auch die jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten.

	EUR	EUR
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	25.389.225,62	29.971.253,21
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-43.863.641,13	-41.370.417,45
	-18.474.415,51	-11.399.164,24

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2020

	I. Kapitalanteile der Kommanditisten		II. Konzerngewinnrücklagen		Summe EUR
	Kapitalanteile EUR	andere Rücklagen EUR	satzungsmäßige Gewinnrücklagen EUR		
Stand 31.12.2018	600.000,00	873.919,11	9.486.928,61		10.360.847,72
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	0,00		0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00	0,00		0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	0,00		0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	9.107.057,82		9.107.057,82
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00		0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00		0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00		0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00		0,00
Stand 31.12.2019	600.000,00	873.919,11	18.593.986,43		19.467.905,54
Stand 31.12.2019	600.000,00	873.919,11	18.593.986,43		19.467.905,54
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	0,00		0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00	0,00		0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	0,00		0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	5.306.053,63		5.306.053,63
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00		0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00		0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00		0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00		0,00
Stand 31.12.2020	600.000,00	873.919,11	23.900.040,06		24.773.959,17
		IV. Währungsumrechnung		V. Konzernbilanzgewinn	
		Unterschied aus Währungsumrechnung EUR		Erwirtschaftetes Konzernkapital EUR	
Stand 31.12.2018		-1.414.599,03		47.365.478,74	
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile		0,00		0,00	
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen		0,00		0,00	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		0,00		-3.223.133,75	
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		0,00		-9.166.888,30	
Währungsumrechnung		-342.877,89		-6,30	

	IV. Währungsumrechnung	V. Konzernbilanzgewinn
	Unterschied aus	Erwirtschaftetes
	Währungsumrechnung	Konzernkapital
	EUR	EUR
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	2.084,04	-92.235,04
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	1.391.847,91
Stand 31.12.2019	-1.755.392,88	36.275.063,26
Stand 31.12.2019	-1.755.392,88	36.275.063,26
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	-2.825.528,30
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	-5.423.849,92
Währungsumrechnung	107.307,96	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	-3.194.805,85
Stand 31.12.2020	-1.648.084,92	24.830.879,19

VI. nicht beherrschende Anteile

	Nicht beherrschende Anteile vor	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende	Summe
	Eigenkapitaldifferenz aus	Eigenkapitaldifferenz	Gewinn / Verlust	
	Währungsumrechnung und	aus		
	Jahresergebnis	Währungsumrechnung		
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 31.12.2018	13.689.439,02	586.910,73	4.020.347,88	18.296.697,63
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-1.537.594,96	0,00	0,00	-1.537.594,96
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	59.830,48	59.830,48
Währungsumrechnung	0,00	115.025,94	0,00	115.025,94
Sonstige Veränderungen	3.568.294,04	0,00	-3.568.294,04	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	34.247,25	-2.084,04	0,00	32.163,21
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	-350.426,11	-350.426,11
Stand 31.12.2019	15.754.385,35	699.852,63	161.458,21	16.615.696,19
Stand 31.12.2019	15.754.385,35	699.852,63	161.458,21	16.615.696,19
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-1.198.898,71	0,00	0,00	-1.198.898,71
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	117.796,29	117.796,29
Währungsumrechnung	0,00	-413.062,81	0,00	-413.062,81
Sonstige Veränderungen	-350.426,11	0,00	350.426,11	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	693.568,73	693.568,73
Stand 31.12.2020	14.205.060,53	286.789,82	1.323.249,34	15.815.099,69

EIGENKAPITAL

	Gesamt
	EUR
Stand 31.12.2018	75.208.425,06
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile	0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00

	EIGENKAPITAL
	Gesamt
	EUR
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-4.760.728,71
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00
Währungsumrechnung	-227.858,25
Sonstige Veränderungen	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	-57.987,79
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	1.041.421,80
Stand 31.12.2019	71.203.272,11
Stand 31.12.2019	71.203.272,11
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile	0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-4.024.427,01
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00
Währungsumrechnung	-305.754,85
Sonstige Veränderungen	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.501.237,12
Stand 31.12.2020	64.371.853,13

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MEKRA Lang GmbH & Co. KG, Ergersheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der MEKRA Lang GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der MEKRA Lang GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Gesellschafterversammlung für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den

deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Die Gesellschafterversammlung ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
 - gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
 - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Nürnberg, 16. Juni 2021

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Prof. Dr. Edenhofer, Wirtschaftsprüfer
Scherer, Wirtschaftsprüfer

